



Hohe Ehrung:
Susanne Deimling (m.)
mit Brandenburgs
Ministerpräsidenten
Dr. Dietmar Woidke und
Rolf Fünning, Präsident
des LFV Brandenburg.

Höchste Auszeichnung des Landes Brandenburg

Feuerwehrfrau geehrt

Ministerpräsident Dietmar Woidke überreichte der Diplom-Psychologin und Feuerwehrfrau Susanne Deimling am 6. Februar 2024 in der Staatskanzlei den Verdienstorden des Landes Brandenburg. In der Laudatio zur feierlichen Übergabe würdigte Woidke Kameradin Deimling als „seelischen Rettungsanker für Feuerwehrleute“. Seit Mitte der 1990er Jahre betreut sie ehrenamtlich Männer und Frauen, die durch Einsätze psychisch belastet wurden.

Die Psychotherapeutin Susanne Deimling ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Neuzelle (Landkreis Oder-Spree). Zusammen mit Pfarrer Peter Sachse initiierte sie eine gemeinsame landesweite Einsatznachbetreuung für Feuerwehrangehörige und Polizisten. Mit Beginn des aktiven Engagements im April 1999 wurde so nach der Notfallseelsorge das zweite Standbein der PSNV (PsychoSozialen NotfallVersorgung) in Brandenburg installiert – das Einsatz-Nachsorge-Team (ENT). Bereits in den ersten Monaten wurden Qualifizierungen durch das SbE-Institut in Witten organisiert.

Diese bestimmen seitdem die fachlichen Standards und die Qualitätsrichtlinien der Arbeit des ENT.

Susanne Deimling streute Informationen über das ENT-Angebot in den Wehren vor Ort und veranstaltete Informationsabende über Einsatzstress und dessen Bewältigung. Durch die positiven Erfahrungen von Kameradinnen und Kameraden bei Einsatznachbetreuungen und eine öffentlichkeitswirksame Berichterstattung, verzeichnete das ENT über die Jahre ein kontinuierlich steigendes Einsatzaufkommen. Darüber hinaus hat sich Susanne Deimling dem psychologischen Notfallteam der Unfallkasse Brandenburg angeschlossen und betreut traumatisierte Unfallopfer.

Unterstützt wurde das ehrenamtliche Engagement mit Zuwendungen aus Lottomitteln.

Zum 15-jährigen Jubiläum des ENT übergab Susanne Deimling die fachliche Leitung des Einsatznachsorgeteams Brandenburg an den Landeskoordinator der Notfallseelsorge, Pfarrer Stefan Baier. Dem Landes-

feuerwehrverband BB e.V., der die Arbeit des ENT unterstützt, blieb sie mit ihrer fachlichen Kompetenz bis heute erhalten und steht dem ENT als gefragte Supervisorin zur Seite.

LFV Brandenburg



LANDESFEUERWEHRVERBAND

BRANDENBURG

OFFIZIELLE MITGLIEDERINFORMATION

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt
des Landesfeuerwehrverbands
Brandenburg und seiner
angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion:
Landesfeuerwehrverband Brandenburg e. V.,
Guido Bergmann
Verkehrshof 7, 14478 Potsdam
Tel.: 0331 88721447
Fax: 0331 20148959

E-Mail: guido.bergmann@lfv-bb.de
Internet: www.lfv-bb.de

Herausgeber:
FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:
Redaktion **FEUERWEHR**,
Ernst-Augustin-Str. 12, 12489 Berlin
Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028
E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

Layout: Popp Medien

Die Mitgliederinformationen erscheinen
monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR**
eingesandte Manuskripte und Einsendungen
übernehmen der Verlag und die Redaktion
keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfall-
honorar und dergleichen besteht nicht.

3. Brandenburger Treffen historischer Feuerwehrtechnik

Jetzt anmelden!

Am 25. Mai 2024 findet für Fans historischer Technik das „3. Brandenburger Treffen historischer Feuerwehrtechnik“ statt. Diesmal werden die historischen Exponate in Eisenhüttenstadt präsentiert. Auf dem Festgelände – Inselvorplatz – erwartet die Besuchenden ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Programm. Einige Aussteller zeigen, was die musealen Stücke noch alles können. Bei der gleichzeitig stattfindenden „Tausch-, Sammel- und Ersatzteillbörse“ kann man etwas „Fachsimplen“ und Ausrüstungsgegenstände für die historische Technik ergattern. Auch für die Kinder haben die Organisatoren der Freiwilligen Feuerwehr sowie des Feuerwehrmuseums

Eisenhüttenstadt, des KfV Landkreis Oder-Spree und dem Landesfeuerwehrverband ein buntes Programm zusammengestellt. U.a. wird mit Bubble-Soccer, Hüpfburg und Spieleanhänger ausreichend Abwechslung geboten.

Bürgermeister Frank Balzer – Schirmherr des „3. Brandenburger Treffen historischer Feuerwehrtechnik“ – sowie der Landesfeuerwehrverband laden herzlich ein, historische Wunderwerke der Feuerwehr-Technik zu begutachten und zu bestaunen.

LFV Brandenburg

► **Anmeldung über die Homepage des LFV Brandenburg: www.lfv-bb.de**





Personelle Verstärkung: Das „Team B“ vom Projekt „Ohne Blaulicht“ kann auf die tatkräftige Unterstützung von zwölf weiteren Mitgliedern bei der Beratung zur Lösung von Konflikten in der Feuerwehr bauen.



Ohne Blaulicht: gemeinsam stark!

Einsatzkräfte für Einsatzkräfte

Beraterausbildung abgeschlossen

Im vergangenen Jahr hat das Team „Ohne Blaulicht“ im Landesfeuerwehrverband Brandenburg e. V. eine Ausbildung von systemisch Beratenden für Feuerwehren durchgeführt. Zwölf Kameradinnen und Kameraden haben diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Sie können nun gerufen werden, wenn es in den Feuerwehren mal knirscht und eine Unterstützung bei der Lösung von Konflikten gewünscht wird.

Mit den jetzigen Absolventinnen und Absolventen wird das bestehende ehrenamtliche Beratungsangebot seitens des „Team B“ personell und fachlich erweitert, um gemeinsam den anstehenden Erfordernissen zu entsprechen. Das verbandseigene Beratungsverständnis ist dabei systemisch geprägt. D. h. die oberste Devise der Beratung lautet: nicht besser zu wissen, sondern anders zu sehen. Mit dieser Grundhaltung werden den Konfliktbeteiligten, die meistens

hoch emotional betroffen sind, neue Perspektiven aufgezeigt, die neue Handlungs- und Verhaltensoptionen aus oftmals „festgefahrenen“ Situationen mit sich führen können. Kurz um: Es wird Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Wohlgermerkt sind sie Ansprechpartner und nicht Allround-Problemlöser.

Verbandspräsident Rolf Fünning: „Herzlichen Glückwunsch! Ich finde es bewundernswert, dass sich Menschen, die sich sowieso schon ehrenamtlich in den Feuerwehren engagieren noch zusätzlich mit Konflikten anderer auseinandersetzen wollen. Ich bedanke mich bei den Teilnehmenden, den Referenten und dem hauptamtlichen Team ‚Ohne Blaulicht‘ für die geleistete Arbeit. Ich wünsche allen viel Erfolg bei der verantwortungsvollen Arbeit zum Wohle der Brandenburger Feuerwehren.“

Der in Modulen aufgebaute praxisorientierte Lehrgang war inhaltlich und metho-

disch aufeinander abgestimmt. Die Ausbildung erfolgte in sechs Modulen mit jeweils 20 Stunden in einem Zeitraum von zwölf Monaten.

Der Landesfeuerwehrverband Brandenburg e. V. ist seit 2011 Träger des Beratungs- und Bildungsprojektes „Ohne Blaulicht“. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogrammes „Zusammenhalt durch Teilhabe“ aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern, für Bauen und Heimat gefördert und durch die Staatskanzlei des Landes Brandenburg kofinanziert. Das Beratungsprojekt steht allen Angehörigen, Aufgabenträgern und Akteuren in den Feuerwehr-(Verbands-)Strukturen des Landes Brandenburg in Konfliktfällen zur Verfügung und betreibt Konfliktprävention sowie Bildungsarbeit.

LFV Brandenburg

Landkreis Prignitz

KBM Holger Rohde verabschiedet

Der langjährige Kreisbrandmeister der Prignitz Holger Rohde wurde Ende März 2024 beim jährlichen Seminar der Kreisbrandmeister und der Leiter der Berufsfeuerwehren an der LSTE in Eisenhüttenstadt verabschiedet.

Seit 2006 war Holger Rohde „Chef“ der Prignitzer Feuerwehren und war damit einer der dienstältesten Kreisbrandmeister in Brandenburg. Während dieser Zeit hatte er stets ein offenes Ohr für die Kameradinnen und Kameraden in der Prignitz und machte sich für sie stark.

Begonnen hatte Kamerad Rohde seine Feuerwehrlaufbahn bei der BDVP Schwerin. Zuvor hat er als einer der letzten Brandschutzingenieure seinen Abschluss an der Technischen Hochschule „Otto von Guericke“ in Magdeburg als Diplomingenieur für Brandschutz/Sicherheitstechnik absolviert.

Die Betriebsfeuerwehrabteilung im VEB Zellstoff- und Zellwollewerke Wittenberge leitete er bis August 1990 und war an der Abwicklung des Betriebes 1991 beteiligt. 1992 trat Kamerad Rohde in die FF Wittenberge ein, wurde 1998 Erster Hauptbrandmeister und kurze Zeit später stellv. Wehrführer. Ab 2003 übernahm er dann auch den Vorsitz des KfV Prignitz e. V., dem er bis 2022 vorstand.

In der Riege der Kreisbrandmeister war seine Meinung stets gefragt und seine fachlichen Expertisen geachtet. Beruflich ist Kamerad Rohde selbständiger Brandschutzingenieur und Inhaber eines Ingenieurbüros für Brand- und Arbeitsschutz.

Der Landesbranddirektor Michael Koch, das Team der KBM, die Leiter der Berufsfeuerwehren und der hauptamtlichen Feuerwehren des Landes Brandenburg sowie

der Vorstand des LFV wünschen Holger Rohde für die Zukunft viel Gesundheit und alles erdenklich Gute. LFV Brandenburg



Verabschiedung: Landesbranddirektor Michael Koch (r.) bedankte sich bei Holger Rohde für die langjährige positive Zusammenarbeit.